



Reine Beitragszusage: Breite Umsetzung erst ab 2021 zu erwarten

Die Mehrheit der bAV-Verantwortlichen sehen Sozialpartnermodelle in der Breite erst nach 2021. Ein gutes Drittel denkt sogar, dass sie sich gar nicht durchsetzen werden. Dies ergab eine Umfrage im Rahmen der jährlichen bAV-Konferenz von Willis Towers Watson.

Dr. Heinke Conrads, Leiterin Retirement Deutschland und Österreich bei Willis Towers Watson, dazu:



Einerseits bietet eine reine Beitragszusage gerade im Niedrigzinsumfeld durchaus eine realistische Chance auf ein höheres ergänzendes Alterseinkommen. Andererseits sind hier die erforderlichen Abstimmungen komplexer, da ein Sozialpartnermodell nicht nur auf betrieblicher Ebene, sondern zwischen den Tarifparteien vereinbart werden muss. Auch dies mag für Verzögerungen bis zur Einführung des ersten Modells gesorgt haben.“

Gerade versicherungsförmig durchgeführte betriebliche Versorgungsmodelle sind jedoch aufgrund gesetzlicher Vorgaben gezwungen, in niedrig verzinsten Anleihen zu investieren.

Die bAV-Community sieht staatlich organisierte private Altersvorsorgemodelle, wie die aktuell diskutierte Deutschland-Rente oder die Extrarente, allenfalls als Ergänzung der bAV (47 Prozent). Ersetzen können sie diese aber nicht (48 Prozent).

Dr. Heinke Conrads stuft die reine Beitragszusage als eine von mehreren Möglichkeiten ein und betont:

„Mit den ‚klassischen‘ Gestaltungsmöglichkeiten lassen sich weiterhin gute bAV-Modelle umsetzen – wie auch in vielen Unternehmen zu sehen ist.“

Prof. Bernd Raffelhüschen vom Institut für Finanzwissenschaft der Universität Freiburg ergänzt:

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4918437/reine-beitragszusage-breite-umsetzung-erst-ab-2021-zu-erwarten/>